



Abs.:

**An das
Sozialgericht Marburg
Behördenzentrum „Am Mühlgraben“
Gebäudeteil C und D
Robert-Koch-Straße 17
35037 Marburg**

Datum:

Einstweiliger Rechtsschutz

Kläger:

(Beruf)

(Name, Vorname, ggf. Geburtsname)

geb. am: _____

Telefon: _____

Fax: _____

(Straße, Hausnummer)

(Postleitzahl,

Wohnort)

gegen

Beklagte:

(beklagte Behörde)

(Aktenzeichen des Behördenvorgangs falls bekannt)

Ich erkläre:

Gegen die Antragsgegnerin/den Antragsgegner, Gesch. Z.: _____
stelle ich Antrag auf

einstweiligen Rechtsschutz

Ich beantrage festzustellen, dass

Begründung und Beweismittel:

Sollte der Platz nicht ausreichen, bitte die weiteren Ausführungen auf einem separaten Blatt beifügen.

Hinweis: Bei künftigem Briefwechsel ist bei allen Zuschriften das Aktenzeichen anzugeben und Anschriftenänderungen sind sofort mitzuteilen. Alle Schriftsätze können an das Sozialgericht Marburg gefaxt werden und müssen **nicht** zusätzlich im Original eingereicht werden.

Ich möchte die Post des Gerichts per Fax erhalten. Faxnummer: _____

Ich möchte die Post des Gerichts per Briefpost erhalten.

(Es ist nur ein Kreuz möglich)

Unterschrift des Antragsteller/in

MERKBLATT

zur Erhebung einer Klage bzw.

für den Antrag auf Erlass einer Einstweiligen Anordnung(Eilantrag)

bei dem Sozialgericht Marburg

Es wird für Sie leicht sein, eine formell richtige Klage bzw. Eilantrag einzureichen, wenn Sie die nachstehenden Hinweise beachten. Eine nach diesen Hinweisen formulierte Klageschrift bzw. Antragsschrift erfüllt alle Voraussetzungen, die das Gesetz an eine formgerechte Klage bzw. einen formgerechten Antrag stellt. Selbst wenn eine Ihrer Angaben nicht ausreichend sein sollte, wird Ihnen das Gericht auf jeden Fall die Möglichkeit eröffnen, die erforderlichen Ergänzungen zu machen.

Haben Sie deshalb keine Angst vor fehlerhaften Formulierungen!

Sie können sich eine Menge Zeit sparen, wenn Sie Ihre Klage bzw. Ihren Antrag selbst formulieren und dabei die folgenden Formulare verwenden.

Fügen Sie außerdem nach Möglichkeit **Kopien** des von Ihnen angegriffenen **Bescheides** und insbesondere des **Widerspruchsbescheides** bei. Dies ermöglicht es dem Gericht, Ihr Begehren leichter zu erfassen. Außerdem vermeidet es fehlerhafte Zuordnungen bei der Gegenseite.

Die Klage bzw. der Eilantrag müssen bzw. sollen enthalten:

- 1. Sie müssen Ihren vollständigen Namen** sowie Ihre **vollständige Adresse angeben.**
- Die **Bezeichnung** d. **Beklagten** oder d. **Antragsgegners/in ist notwendig.** Insoweit reicht es aus, wenn Sie d. **Behörde/Leistungssträger** (z.B. Kreis Job Center Marburg, AOK Hessen, Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, Versorgungsamt Gießen) benennen.
- Die Klage bzw. der Antrag **muss** den **Gegenstand Ihres Begehrens** bezeichnen. Damit ist gemeint, dass Sie angeben müssen, **welches Ziel** Sie mit der Klage oder dem Eilantrag verfolgen.
Das Gericht muss wissen, was Sie von d. Beklagten bzw. d. Antragsgegner/in wollen.

Häufig wird die Aufhebung eines bestimmten Bescheides und Widerspruchsbescheides gewollt. Hinzu kommt dann oft noch das Ziel, eine bestimmte Leistung (z.B. Arbeitslosengeld, Rente) von der Gegenseite zu erhalten. Manchmal wird eine Feststellung begehrt. Wenn Sie laufende Geldleistungen (z.B. Arbeitslosengeld, Krankengeld) wollen, geben Sie nach Möglichkeit an, ab welchem Zeitpunkt bzw. für welchen Zeitraum Sie diese verlangen.

Sie sollen deshalb einen bestimmten Antrag formulieren. Dies ist im Grunde die **Zusammenfassung Ihres Prozessziels.**

Beispiel für eine Klage:

„Ich beantrage, den Bescheid der Beklagten vom ... in der Gestalt des Widerspruchsbescheides vom ... aufzuheben und die Beklagte zu verurteilen, mir Arbeitslosengeld ab dem Zeitpunkt der Antragstellung zu gewähren.“

Beispiel für einen Eilantrag:

„Ich beantrage, die Antragsgegnerin im Wege der einstweiligen Anordnung zu verpflichten, mir vorläufig ab dem heutigen Tage Krankengeld in gesetzlicher Höhe zu zahlen“.

Wenn Sie einen Eilantrag stellen, müssen Sie unbedingt angeben, warum die Sache dringend ist.

4. Die Klage bzw. der Eilantrag **soll** mit **Orts- und Datumsangabe** von Ihnen **unterschrieben** werden.

Zur Rücksprache bei eventuellen Unklarheiten steht Ihnen die Rechtsantragsstelle des Sozialgerichts Marburg zur Verfügung.

Sprechzeiten der Rechtsantragsstelle:

Montag – Freitag: 9:00 – 12:00 Uhr